

Altarkruzifix. Auf dem 51 cm hohen, 52 cm breiten, 12 cm tiefen, geschweiften Fuß, vergoldetes Messingblech, das Kreuz mit einem 25 cm hohen Körper in Bronze. Hinter dem Kreuz Strahlen. Von 1738.

Kanne, Zinn, zylindrisch, mit geradlinigem Henkel, der Knopf mit Blättern verziert. Gemarkt mit Wilsdruffer Stadtmarke und dem Meisterzeichen C. F. H. und einer Frauengestalt mit dem Anker.

Kelch, Silber, ganz vergoldet, 23,2 cm hoch, der sechspassige Fuß 15,5 cm, die glockenförmige Kupa 10,7 cm weit. Der Knauf sechsseitig birnförmig. Gemarkt mit Dresdner Beschau vom dritten Viertel des 18. Jahrhunderts (vergl. Rosenberg a. a. O. Nr. 1065) und der nebenstehend dargestellten Marke.



Patene, Silber, vergoldet, 17 cm Durchmesser.

Zwei Altarleuchter, Bronze (Fig. 513). Der Fuß geviertförmig, 16 cm breit, 7 cm hoch, der Stiel nach Art dorischer Säulen, bis zur Lichttülle 40 cm hoch. Vom Ende des 18. Jahrhunderts.

Klingelbeutel. Am schlichten Ring ein Beutel mit braunem Samt, durch Stickerei bez.: C. G. K. / 1829. Darunter ein Zweig.

Taufbecken, Zinn (?), in die Muschel des Taufengels passend, gestiftet von Karoline Fürstin Reuß 1839.

Denkmäler.

Denkmal des Johannes August von Ponickau, † 1747.

Schwarzer Marmor, rund, 120 cm breit, 225 cm hoch, sarkophagartig, mit schräg ansteigenden Wandungen, auf einem Unterglied aus weißem Marmor, auf dem eine Muschel zwischen Palmwedeln angebracht ist. Auf dem geschweift sich erhebenden Aufbau das Bildnis des Verstorbenen, auf Kupfer in Öl. Als Bekrönung eine Vase in weißem Marmor. Auf dem Sarkophage die Inschrift:

Perenni memoria / patris optimi, domini Johannis Augusti de Ponickau, / Dynastae Klipphusii hereditarii, cui MCLXXVI nato mens / numinis provida diem XII Augusti dedit natalem / Lipsiam studiorum formandorum magistram Augusteum II. et III. / Sarmatorum regis in quorum clavigeris fuit, dominvs. / Margaretham Sophiam de Miltiz conjugens / Joannem Augustum ac Christianum Magdalenam Dorotheam / de Discou (?) natas superstites denuum completis annis LXX / ac mensibus VIII in secessu Klipphusano MDCCXLVII d. / XVI aprilis felicem vitae exitum, ac in hoc ipso templo, quod / digna (?) ecclesiae patrono cura excitaverat, sepulcrum, hoc monumentum / pp. / moestissimi filii.

An der Nordwand des Altarplatzes.

Bildnis des Gottfried Nathanael Schmidt, † 1754.

Auf Leinwand, in Öl, 62:81 cm messend. Brustbild, wenig nach seiner Linken gewendet, die Bibel in der Hand, vor braunem Vorhang, links oben eine Kartusche, bez.: